

Checkliste: Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen*

Folgende Punkte sollten bei Partnerschaften beachtet werden:

- **Kontaktaufnahme** beispielsweise über Koordinator für Berufsorientierung und Ausbildungsabteilung oder Suche über Ansprechpartner wie die Landesarbeitsgemeinschaft **SCHULEWIRTSCHAFT** oder Verbände
- Erstes Treffen zum Abgleich der **gegenseitigen Erwartungen**
- Information der schulischen bzw. betrieblichen Führungsgremien und **Entscheidung über eine mögliche Zusammenarbeit**
- Bei Interesse **Einladung** der schulischen Führungskräfte und konkreten Ansprechpartner in den Betrieb und umgekehrt zur Klärung der dortigen Möglichkeiten und zum ersten Kennenlernen
- **Planung gemeinsamer Aktivitäten** in Schule und/oder Betrieb, Konkretisierung im Rahmen einer für ein Jahr geltenden Kooperationsvereinbarung unter Nennung der Ziele, Maßnahmen/Vorhaben, Verantwortlichkeiten und Ansprechpartner in Schule und Unternehmen sowie des geplanten Zeithorizontes und der zu erstellenden Endprodukte bzw. der zu erbringenden Dienstleistungen
- Über die vereinbarten Maßnahmen hinaus **Planung gemeinsamer Aktionen**, die der Stabilisierung und Institutionalisierung der Kooperation dienen, zum Beispiel:
 - Einladung des betrieblichen Partners zur Lehrerkonferenz, Vorstellen des gemeinsamen Projektes und umgekehrt Vorstellung des Projektes auf der Leitungsebene des Betriebes
 - Im weiteren Projektverlauf regelmäßige Information über den Projektstand
 - Regelmäßige Treffen zwischen Lehrern und Ausbildern (mindestens zwei pro Jahr), ggf. auch unter Mitwirkung von Auszubildenden und Schülerinnen und Schülern
 - Gegenseitige Hospitation am Arbeitsplatz bzw. Praktika von Lehrkräften im Betrieb oder von Mitarbeitern des Betriebes in der Schule (auch auf Führungsebene)
 - Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, zum Beispiel Ausstellungen, Berufsorientierungsmessen, aber auch Fortbildungen
- Bei evtl. Schwierigkeiten **offenes Ansprechen der Probleme** und Suchen nach gemeinsamen Lösungen, ggf. unter Einbeziehung Dritter
- **Gemeinsame Evaluation**, ggf. didaktische, methodische, pädagogische Weiterentwicklung des Projekts und Verlängerung der Kooperation
- Nutzung möglichst vieler Wege, über Erfahrungen zu berichten, sich auszutauschen und ein **Netzwerk** zu schaffen.

* Angelehnt an einen Kooperationsknigge, der 2002 im Netzwerk Schule – Industrie entstanden ist.